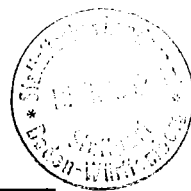


# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 210 46



## Sozialstatistik

M I 5

12. Oktober 1956

VI 16 - 5/19

### Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg im Monat August 1956

Nachdem die Preisindexziffer für den Wohnungsbau von Februar zu Mai 1956 im wesentlichen als Folge der Lohnerhöhungen im Baugewerbe um 3,3 vH gestiegen war, setzte sich die Aufwärtsbewegung von Mai zu August 1956 nur abgeschwächt fort. In diesem Vierteljahr erhöhte sich die Preisindexziffer um 0,6 vH auf 267,3 (1936 = 100), während von August 1955 zu August 1956 eine Veränderung um + 4,9 vH zu verzeichnen ist.

Von den unter Bauleistungen am Gebäude zusammengefaßten Indexgruppen wurde für die Erdabfuhr die größte Verteuerung um 3,5 vH ermittelt, die wohl auf die im Frühjahr 1956 wirksam gewordenen Lohnerhöhungen zurückzuführen ist. Der Index für Baustoffe frei Bau lag im August 1956 um 0,7 vH höher als im Mai 1956, und zwar im wesentlichen als Folge der um 1,6 vH angehobenen Preise für Mauersteine. Diese Verteuerung schließt an die Entwicklung in den vergangenen Vierteljahren an und ist mit den gestiegenen Preisen für Kohle und mit der Verwendung von teurerer Importkohle zu erklären. Daneben zogen auch die Preise für Baueisen um 1,1 vH an, während für Schnittholz um 0,8 vH niedrigere Preise gemeldet wurden.

Bei den einzelnen Handwerkerarbeiten war die Preisentwicklung zum Teil uneinheitlich, wofür besonders bei den Flaschnerarbeiten der örtliche Auftragsstand maßgeblich war. Allerdings überwogen die Verteuerungen, die bei den Malerarbeiten von größerem Ausmaß waren, so daß der Index für die Handwerkerarbeiten insgesamt um 0,5 vH gestiegen ist.

Bei den Baunebenleistungen blieben die Anteilsätze für Planung und Bauleitung sowie für baupolizeiliche Gebühren von Mai zu August 1956 unverändert, und demzufolge veränderten sich diese Preisindizes wie der Gesamtindex. Bei den Zinsen für Baugeld des Bauherrn wirkte sich im August die Heraufsetzung des Diskontsatzes stark aus, so daß die Indexerhöhung im Berichtsvierteljahr 7,3 vH betrug.

Werden die einzelnen Gruppenindizes über Jahresfrist von August 1955 zu August 1956 verglichen, so ergeben sich nur für die Zinsen für Baugeld des Bauherrn mit + 14,9 vH und für die im Berichtsvierteljahr unverändert gebliebenen Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst mit + 6,3 vH überdurchschnittliche Indexerhöhungen.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg <sup>1)</sup>

1936 = 100

Indexgruppe	1955			1956			Veränderg. in vH August 1956 gegen	
	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Mai 56	Aug. 55
I. Erdabfuhr	187,5	188,5	188,7	188,7	189,9	196,5	+ 3,5	+ 4,2
II. Baustoffe frei Bau	264,4	268,1	269,5	269,4	276,6	278,6	+ 0,7	+ 3,9
darunter:								
Mauersteine	227,2	229,7	233,7	239,7	255,7	259,7	+ 1,6	+13,1
Zement	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8	-	-
Schnittholz	405,4	413,7	409,1	394,8	396,9	393,8	- 0,8	- 4,8
Baueisen	310,8	312,3	315,4	315,4	315,0	318,4	+ 1,1	+ 2,0
III. Handwerkerarbeiten	211,5	213,4	215,1	216,4	219,5	220,7	+ 0,5	+ 3,4
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	274,9	280,2	283,3	283,3	297,8	297,8	-	+ 6,3
darunter:								
Tariflöhne und Lohnzulagen	244,2	249,0	252,3	252,3	265,4	265,4	-	+ 6,6
V. Planung und Bauleitung	246,4	249,9	251,8	252,2	260,4	261,7	+ 0,5	+ 4,7
VI. Baupolizeiliche Gebühren	150,2	152,5	154,0	153,9	158,3	158,7	+ 0,3	+ 4,1
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	392,9	403,8	414,1	404,3	432,4	463,8	+ 7,3	+14,9
-----								
Bauleistungen am Gebäude (I-IV)	250,8	254,4	256,4	256,9	265,2	266,4	+ 0,5	+ 4,7
Gesamtindex 1936 = 100	251,2	254,9	257,0	257,3	265,7	267,3	+ 0,6	+ 4,9
1913 = 100	324,2	328,9	331,7	332,0	343,0	345,0	+ 0,6	+ 4,9

1) Durchschnitt aus den Indizes der Städte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart - Albstadt  
Am 28. Okt. 1956